

Kleiner Eisenbahngesellschaften und Strecken

bezeichnet. Weiterreichende Pläne projektierten die Bahn von Lernförde bis Basel bzw. von Bremen über Bielefeld - Paderborn - Korbach - Marburg. In Folge des Zusammenbruchs wurde die Strecke nicht gebaut, lediglich das Teilstück Herford - Detmold wurde dann von der KME hergestellt.]

Zweigbahn Lage - Lemgo

Meschede - Gießen

Meschede - Berleburg - Laasphe - Biedenkopf - Gladenbach - Gießen

Zutphen - Bocholt- Hameln 18.Jl.1871/8.J.1872K

Zutphen/Zevenaar -. Bocholt - Essen - Dortmund - Hamm - Beckum - Hameln [Die Strecke, als Verbindung Amsterdam - HAE gedacht, wurde nicht gebaut, s. NWSM. Die von einem lokalen Komitee projektierte Bahn Beckum - Hamm wurde gleichfalls nicht realisiert.]

Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn-Gesellschaft

Die Strecke war ab Gronau Richtung Glanerbrück gemeinschaftliches Eigentum mit der MEE; der Betrieb darauf wurde am 15.10.1875 der niederländischen Staatsbahn übergeben. Die Übernahme durch den Staat erfolgte zum 1.7.1903.

Dortmund- Gronau - Enschede 18.5.1872K

Dortmund- Lünen 25.11.1874E- Olfen- Dülmen 15.6.1875E- Coesfeld
1.8.1875E- Ahaus - Gronau 30.9.1875E- Glanerbrück- Enschede
15.6.1875E

Eisern-Haardter Eisenbahn-Gesellschaft

Die Gesellschaft erhielt am 7.3.1881 ihre Konzessionsurkunde. Nach Einschränkung des Zwecks des Unternehmens wurde dessen Name durch AE vom 19.6.1882 in Eisern-Siegener Eisenbahn-Gesellschaft geändert.

Siegen - Eisern, Siegen - Kaan-Marienberg

Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft

Nach Erteilung der Konzession am 25.11.1868 und Abschluß des Staatsvertrages zwischen Preußen und Lippe am 23.1.1869 für die Verbindung erhielt die Gesellschaft auch die Konzessionen für die Strecken Löhne - Vienenburg, Hildesheim - Braunschweig und Grauhof - Goslar. Ursprünglich zu Strousbergs Imperium gehörend, mußte dieser 1872 seine Anteile an der HAE an die Diskonto-Gesellschaft verkaufen, die ihrerseits bei der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn